

# Curriculum Religion MCS

## Jahrgangsstufe 5-7

Stand Juni 2016

<b>Jahrgangsstufe 5</b>
<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>
<b>Thema:</b> Christliche Feste und Rituale im Jahreskreis
<b>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b>
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</li></ul>
<b>Sachkompetenz</b>
<i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"><li>• innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage identifizieren und unterscheiden,</li><li>• religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen.</li></ul>
<i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"><li>• die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären,</li><li>• christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen.</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"><li>• sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren,</li></ul>

- christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen.

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene religiöse, nicht religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen.

#### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen.

## **Jahrgangsstufe 5**

### **Unterrichtsvorhaben 2**

#### **Thema:**

Matthias Claudius und ich

#### **Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**

##### *Inhaltlicher Schwerpunkt:*

- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf
- Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3.1)

#### **Sachkompetenz**

### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen,
- die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben,
- lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten.

### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden,
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen.
- die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben ( IF 3)

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren,
- im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern.
- konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (IF 3)

## **Jahrgangsstufe 5**

### **Unterrichtsvorhaben 3**

#### **Thema:**

Die Bibel - mehr als ein Buch voller Geschichten!

#### **Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

##### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben,
- ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen,

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u. a. Schöpfung, Exodus),
- die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären.

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten.

#### **Handlungskompetenz**

##### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache religiöse Handlungen im Rahmen der Klasse gestalten bzw. gegebenenfalls eine mögliche Teilnahme begründet ablehnen,

- exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituation übertragen und kreativ darstellen,
- ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen.

## **Jahrgangsstufe 5**

### **Unterrichtsvorhaben 4**

**Thema: Evangelisch - Katholisch**

#### **Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**

*Inhaltlicher Schwerpunkt:*

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

#### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben,
- eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben,
- anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten.

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten,
- sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und Stellung dazu beziehen.

## **Jahrgangsstufe 6**

### **Unterrichtsvorhaben 1**

#### **Thema: Umwelt Jesu**

#### **Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

##### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen,
- an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben,
- Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen.

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen,
- erklären, dass für Christinnen und Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten.

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren,

- grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen.

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache religiöse Handlungen im Rahmen der Klasse gestalten bzw. gegebenenfalls eine mögliche Teilnahme begründet ablehnen,
- ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen.

## **Jahrgangsstufe 6**

### **Unterrichtsvorhaben 2**

**Thema: Anfänge der Gesichte Israel von Abraham bis David**

#### **Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

*Inhaltlicher Schwerpunkt:*

- Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen,
- Formen und Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamitischen Religionen identifizieren und unterscheiden,

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von ausgewählten Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam erklären,

- grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam erläutern.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime auseinandersetzen.

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren.

#### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich im schulischen Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einsetzen.

## **Jahrgangsstufe 6**

### **Unterrichtsvorhaben 3**

**Thema: Mit Gott sprechen und von Gott sprechen (Psalmen als Angebot)**

#### **Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**

*Inhaltlicher Schwerpunkt:*

- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf

### **Sachkompetenz**

#### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können



- Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden,
- Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen,
- lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten.

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden,
- unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen.

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren,
- im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern.

### **Jahrgangsstufe 6**

#### **Unterrichtsvorhaben 4**

#### **Thema: Schöpfung**

#### **Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**

##### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben,

- die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben,
- Schöpfung als Leben schaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren,
- die biblisch motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben.

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären,
- an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern.

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten,
- sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten,
- die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten.

### **Jahrgangsstufe 7**

#### **Unterrichtsvorhaben 1**

##### **Thema:**

Botschaft von Reich Gottes anhand von Evangelien (Gleichnisse)

##### **Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

##### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

##### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben,

### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt,
- den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben,

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen,
- die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern,
- sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen,
- die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren.

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben.

#### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten,
- Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben,
- Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern.

## **Jahrgangsstufe 7**

### **Unterrichtsvorhaben 2**

#### **Thema:**

Diakonisch Handeln (DiakonieProjekt 2€)

#### **Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**

##### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben und unterscheiden, diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren,

##### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert, den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern,

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen.

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozialemischen Positionen auseinandersetzen,

#### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten.

## **Jahrgangsstufe 7**

### **Unterrichtsvorhaben 3**

#### **Thema:**

Weltreligion Judentum

#### **Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

##### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

o Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum und Christentum die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u. a. Monotheismus, Erzvätertradition) der zwei abrahamitischen Weltreligionen darstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben,

#### *Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Fremdverständnisses der beiden Weltreligionen beschreiben und deuten, vor dem Hintergrund von evangelisch-christlichen Gottesbildern zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den beiden Weltreligionen darstellen,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler können

anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen.